

**Abstract:** Support in price negotiations: DKV Euro Service will future issue the so-called DKV Transport Price Index, which will supply customers of DKV a neutral and solid orientation for the transport price development and thus well-targeted support in price negotiations. Its data will be supplied by the Logistics Advisory Experts (LAE), a spin-off of St. Gallen university. Prof. Wolfgang Stölzle, the managing director of LAE, explains that transport prices have become much more volatile over the past few years. With the index, LAE offers logistics companies and their clients a basis for calculating costs and talking about fees and charges. The DKV Transport Price Index will supply its data faster than comparable indices and be a purely digital product, crunching huge numbers of data.

## INTERVIEW

# UNTERSTÜTZUNG BEI PREISVERHANDLUNGEN

**Der Mobilitätsdienstleister DKV Euro Service bringt in Kürze den sogenannten DKV Transport Price Index auf den Markt. Die Daten dafür liefert die Logistics Advisory Experts (LAE), ein Spin-off der Universität St.Gallen**

Herr Prof. Stölzle, wie hat die Coronakrise die KEP-Branche beeinflusst?

Die Konsumenten konnten über Wochen keine stationären Einkäufe tätigen - abgesehen von Lebens- und Arzneimitteln. Damit verblieb nur der Online-Kanal, was dazu geführt hat, dass der Online-Handel nahezu explodiert ist. Wir sprechen hier temporär von einem Bestellaufkommen, das höher liegt als beim Weihnachts- und Ostergeschäft zusammen, dies mit entsprechenden Auswirkungen auf die Kurier-, Express- und Paketdienstbranche.

Welche Auswirkungen hat das auf den Transportpreis?

In der Paket- und Expresslogistik laufen viele Prozesse hoch automatisiert. Bei einem so hohen Automatisierungsgrad sind die Kapazitäten nicht so schnell beliebig anpassbar. Das führte zu massiven Engpässen in der Paketlogistik. Die Paketzentren liefen unter Volllast, Fremdfahrzeuge und -fahrer müssen eingekauft werden. Die Engpass-Situation und die Zusatzkosten ließen die Transportpreise sprunghaft ansteigen. Somit hat die Krise sicherlich erhebliche Spuren bei den Transportpreisen hinterlassen. Das gilt in abgeschwächter Form auch für die weiteren Boom-Bereiche Pharma, HealthCare und Lebensmittel.

Gibt es auch Gegenbeispiele?

Definitiv. Im Segment der Stückgut-Logistik, insbesondere für die Automobilhersteller und -zulieferer, für viele Bereiche des Großhandels, des Maschinen- und Anlagenbaus sowie für die Event- und Messelogistik sind die Transportvolumina zusammengebrochen und die Preise abgestürzt.

In Kürze erscheint der **DKV** Transport Price Index. Inwiefern kann er KEP-Dienstleistern helfen?

Die Transportpreise sind in den vergangenen Jahren unbeständiger geworden. Mit dem Index bieten wir Logistikdienstleistern und ihren Kunden eine neutrale, belastbare Berechnungsgrundlage für die Marktpreisentwicklung und damit eine gezielte Unterstützung bei Preisverhandlungen.

Wodurch hebt sich der **DKV** Transport Price Index von anderen Indizes ab?

Der Index bietet eine bessere Orientierungshilfe, weil er schneller zur Verfügung steht als vergleichbare Indizes und als rein digitales Produkt größere Datenmengen verarbeitet. Außerdem wird er bald auch über eine prognostische Funktion und damit gleich über drei Alleinstellungsmerkmale verfügen.

Wohin wird sich die KEP-Branche in der zweiten

Jahreshälfte entwickeln?

Das hängt stark von den politischen Rahmenbedingungen ab. Ich denke, wenn es gelingt, bei Konsumenten und in der Wirtschaft wieder eine positive Grund-

stimmung zu erzeugen, wird die Nachfrage nach KEP-Leistungen auf einem hohen Niveau bleiben. Vor allem aber wird die Nachfrage nach Stückguttransporten wieder zunehmen.